

Markt



VN-GESPRÄCH

Einsatz in luftiger Höhe

Thomas Türtscher managt die Geschicke von Wucher Helicopter. »D3

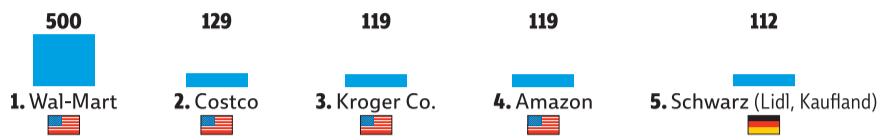
WELT-BÖRSEN

Schlusskurse

Wien, ATX	2987,5	+2,4%
Frankfurt, DAX	11.205,5	+2,6%
Paris, CAC 40+	4875,9	+1,7%
London 100+	6968,3	+2,0%
Tokio, Nikkei 225	20.660,1	+1,3%
Mailand, FTSE MIB	19.708,1	+1,2%
Zürich, SMI	9024,0	+1,2%
NY, Dow Jones	24.706,3	+1,4%

Weltgrößte Handelskonzerne

Umsatz 2017 in Mrd. US-Dollar, Rang



QUELLE: APA/DELOITTE

Beide Töchter unter der Haube

Haberkorn mit nächster Millioneninvestition.

WOLFURT 20 Millionen Euro investiert Haberkorn am Hauptsitz in Wolfurt gerade in die Erweiterung der Logistik. Damit werden die Kapazitäten mehr als verdoppelt. Bis Herbst 2019 entsteht ein 27,5 Meter hoher Gebäudetrakt, der neben einem automatischen Hochregallager mit 10.000 Palettenplätzen und einem automatischen Kleinteilelager mit rund 60.000 Behälterplätzen auch erweiterte Flächen für Wareneingang, Warenausgang und Dienstleistungen bieten wird.



Der neue Standort der beiden ungarischen Haberkorn-Töchter.

HABERKORN

Weitere 8,3 Millionen Euro investiert Österreichs größter technischer Händler nun zudem in eine neue Niederlassung in Budapest, die im Juni bezogen werden soll. Die beiden bestehenden Standorte – Haberkorn Kft. und Fairtool Kft. – werden dafür zusammengelegt und unter dem neuen Namen Haberkorn Fairtool Kft. am Markt auftreten. Während Haberkorn Ungarn das klassische Haberkorn Sortiment (Arbeitsschutz, Schläuche und Hydraulikprodukte) bietet, ist Fairtool Marktführer im Werk-

zeughandel. „Unser Ziel ist es nun, die Synergien künftig noch besser

zu nutzen und unsere Marktführerschaft in Ungarn weiter auszubauen. Die beiden Geschäftsführer Lajos Göndör und Zsuzsanna Fekete, die künftig die Leitung gemeinsam innehaben werden, arbeiten seit Jahren eng zusammen“, betont Vorstandsvorsitzender Gerald Fitz.

In Ungarn ist Haberkorn bereits seit Anfang der 1990er-Jahre aktiv. Weitere Auslandsniederlassungen befinden sich in Deutschland, Kroatien, Polen, Schweiz, Serbien, Slowenien und der Slowakei.

FAKTEN

GEGRÜNDET 1932
MITARBEITER (GRUPPE) 1700
UMSATZ 2018 452,7 Millionen Euro
GESCHÄFTSFELDER Industrie, Bau, Spezialsortimente
STANDORTE Wolfurt, Wien, Rum, Leonding, Villach, Graz, Deutschland, Kroatien, Polen, Schweiz, Serbien, Slowenien, Slowakei, Tschechien, Ungarn

Gauck beim Rheintaler Wirtschaftsforum

WIDNAU Zum 25. Mal ging am Freitag das Rheintaler Wirtschaftsforum in der Widnauer Aegeten-Halle über die Bühne. Veranstalter Reinhard Frei konnte den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck als Topspeaker gewinnen. Der ehemalige Politiker nutzte das Podium vor der versammelten Ostschweizer Unternehmerschaft, um auf aktuelle politische Herausforderungen einzugehen. Bei der Veranstaltung wurde der Preis der Rheintaler Wirtschaft an die Säntis Packaging AG, Rüthi, verliehen.



Der deutsche Altbundespräsident Joachim Gauck war der Hauptredner beim 25. Rheintaler Wirtschaftsforum, das in Widnau über die Bühne ging.

FOTO-SHOTS.CH

TAGESKURSE vom 18. Jänner 2019

EZB-Referenzkurse	Euro	Für einen Euro erhalten Sie
100 Schweiz. Franken	88,253	1,133 Schweiz. Franken
1 US-Dollar	0,877	1,140 US-Dollar
1 Kan.-Dollar	0,661	1,513 Kan.-Dollar
1 Brit. Pfund	1,135	0,881 Brit. Pfund
100 Türk. Lira	16,369	6,109 Türk. Lira
100 Dän. Kronen	13,396	7,465 Dän. Kronen
100 Norw. Kronen	10,286	9,722 Norw. Kronen
100 Schwed. Kronen	9,755	10,252 Schwed. Kronen
100 Jap. Yen	0,801	124,780 Jap. Yen
1 Austral.-Dollar	0,631	1,585 Austral.-Dollar
100 Ung. Forint	0,314	318,090 Ung. Forint
100 Tschech. Kr.	3,909	25,580 Tschech. Kr.
100 Kroat. Kuna	13,460	7,430 Kroat. Kuna
100 Russ. Rubel	1,322	75,627 Russ. Rubel
100 Chin. Yuan	12,938	7,729 Chin. Yuan

Verbraucherpreisindex Dezember 2018 (1996 = 100)	148,1
Philharmoniker (1 Unze)	
Ankauf / Verkauf	1121,00/1151,00 Euro
Zürcher Goldnotierung (1 Unze)	
Ankauf / Verkauf	1274,80/1290,80 Dollar

Die angegebenen Kurse werden von der Europäischen Zentralbank (EZB) berechnet. Bei An- und Verkauf (Valuten) bzw. Überweisungen (Devisen) verrechnen die einzelnen Banken für die Abwicklung der Transaktionen unterschiedlich hohe Spesen.

PERSONALIA



Harald Scheifinger (44), ist seit 7. Jänner dieses Jahres als Geschäftsführer / CFO der Henn Industrial Group mit folgenden Verantwortungsbereichen für die Gruppe tätig: Finanzen und Controlling, Risiko-, Vertrags- und Versicherungsmanagement, Informationstechnologie und Gebäudemanagement. In Personalunion verantwortet Harald Scheifinger den Bereich Finanzen und zentrale Dienste bei der Henn GmbH & Co KG. Mit seiner langjährigen Fach- und Führungserfahrung in internationalen Unternehmen wird er wesentlich zur Weiterentwicklung der Gruppe beitragen. Zuletzt war er als kaufmännischer Leiter bei der ElringKlinger Abschrifttechnik (Schweiz) AG tätig.

Senden Sie uns Ihre Personalnachrichten per E-Mail: personalia@vn.at.



Kommentar

Hubert Rhomberg

Hilfe zur Selbsthilfe

Als sich das AMS vor knapp vier Jahren ein Sparprogramm auferlegt hat, sorgte das unter anderem für ordentlich Probleme bei Weiterbildungsinstituten wie dem WIFI oder dem bfi. Umsatzeinbuße, Standortschließungen und Jobabbau waren die Folge,

„Zahl und Qualität der Anbieter wachsen, spannende Offerte machen von sich reden.“

also letzten Endes das genaue Gegenteil von dem, was das AMS eigentlich erreichen sollte. Nun gibt es einen neuerlichen Sparzwang, diesmal von der Regierung verordnet: Statt zuletzt 1,4 Mrd. Euro beträgt das Budget für 2019 nurmehr 1,25 Mrd. Euro. Das verheißt nichts Gutes.

Aber wie immer, wenn Staat und Obrigkeit sich zurückziehen, helfen clevere Ideen und das Engagement von privat(wirtschaftlich)er Seite. So auch jetzt: Getreu dem Motto „Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner“ gibt es zwei Trends zu beobachten. Zum einen entwickeln sich verstärkt die digitalen Bildungsangebote wie E-Learning oder Webinare. Zahl und Qualität der Anbieter wachsen, spannende Offerte machen von sich reden, wie das der US-amerikanischen Lambda School oder der Code-University aus Berlin: Die Digital Schulen bieten eine zunächst vollständig kostenfreie Onlineausbildung an. Kostenpflichtig wird

es erst, wenn die Schüler eine Festanstellung und ein gewisses fixes Jahreseinkommen erreichen. Das nimmt Einstiegshürden und motiviert.

Zum anderen steigt auch das Ausbildungsangebot für digitale Berufe. Entgegen landläufiger Meinung schafft die Digitalisierung nämlich eine Vielzahl neuer Jobs und Stellen. Laut einer vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Studie sogar mehr, als durch sie verloren gehen. Daher lohnt sich die Beschäftigung mit solchen neuen Jobprofilen. Hervorheben möchte ich hier beispielhaft den Digital Campus Vorarlberg. Diese Institution, die Wirtschafts- und Arbeiterkammer ins Leben gerufen haben, übrigens gemeinsam mit dem Land, bündelt die bisherigen Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Digitalisierung, und entwickelt neue. Kurz: Dort kann man digitale Berufe erlernen oder sich auf dem Gebiet der Digitalisierung weiterbilden.

Es wäre toll, wenn solche bewunderns- und nachahmenswerten Initiativen ihr Ziel erreichen: Dass Arbeitslosigkeit irgendwann nur noch ein virtuelles Problem ist.



HUBERT RHOMBERG
markt@vn.at

Hubert Rhomberg ist Baumeister und Geschäftsführer der Rhomberg Holding.

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Vorarlbergs meistgelesenes Diskussionsforum. leserbriefe@vn.at

Inklusion? Bewegt uns!



Fabian Burtscher (rechts) arbeitet heute beim Recyclingunternehmen Loacker in Götzis. Für Fragen oder Anliegen steht ihm unter anderem Martin Staudinger (Landesstellenleiter Sozialministeriumservice) zur Verfügung.

Der Sozialministeriumservice und der „dafür“-Unternehmensservice beraten öffentliche und privatwirtschaftliche Arbeitgeber(innen) bei allen Fragen zum Thema Menschen mit Beeinträchtigung am Arbeitsplatz und begleiten zu gelebter Inklusion.

Wir leisten Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit, beraten über Fördermöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen, unterstützen Unternehmen bei der Personalsuche, akquirieren neue inklusive Arbeitsplätze und helfen Arbeitsverhältnisse zu erhalten.

Kontaktieren Sie uns: T: 05576 20770, E: unternehmensservice@dafur.at

ANZEIGE